

für die Pilgerreise wesentlichen Umstände. Für eine Lieferung bis zur Abfahrt etwa Mitte September, nach Instandsetzung der für 400 Gulden seitens des Senats bereitgestellten Galeere, blieb dann schwerlich genug Zeit. Denn mochte Gruter auch wesentliche Teile seines Traktats aufgrund älterer Aufzeichnungen längst redigiert und dem König vorgelegt haben, so blieben die Anfänge der Kapitel im Blick auf das Akrostichon doch stilistisch umzugestalten. Außerdem benötigte der Buchschreiber für die 62 dichtbeschriebenen Blätter mehrere Wochen, wozu ergänzend noch die aufwendige Arbeit an den 72 Bildern und die des Textdekors kamen. Die Lieferung des Widmungsexemplars wird also für den Zeitpunkt der Rückkehr des Königs nach Venedig vereinbart worden sein. Doch dazu ist es nicht mehr gekommen. Seine finanziellen Probleme, bedingt durch das Lösegeld nach seiner Gefangennahme, veranlaßten den König, bei seiner Rückkehr aus dem Heiligen Land das Schiff bereits in Ragusa zu verlassen. Nach Venedig schrieb er einen Brief, seine Staatsgeschäfte zwängen ihn, den Weg zurück in sein Reich direkt anzutreten. Statt eines neuerlichen teuren Aufenthaltes in Venedig schickte er nur seinen venezianischen Übersetzer⁵², und der war offensichtlich nicht beauftragt, das Widmungsexemplar des Konrad Gruter in Empfang zu nehmen und zu bezahlen. Man kann nur vermuten, daß der König bei der Bestellung eine Anzahlung geleistet hat.

Der aufwendig gestaltete Band, die heute im Vatikan erhaltene Handschrift Vat. lat. 5961, ist so nie nach Kopenhagen gelangt. Er verblieb aller Wahrscheinlichkeit nach bei seinem deutschen Autor, der nunmehr seit über dreißig Jahren in Italien lebte. Im späteren 15. oder im 16. Jahrhundert gelangte er in den Besitz der Bologneser Gelehrtenfamilie Ruini. Ein Nachfahre dieser Familie, Lelio Ruini, starb Ende 1621 als Bischof von Bagnoregio in der südlichen Toscana. Aus seinem Nachlaß gelangte die Handschrift 1623 in die päpstliche Bibliothek und hat dort bis zum Jahre 1998 keine genauere Beachtung gefunden. Dank Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Leitung der Vatikanischen Bibliothek kann jetzt eine kritische Edition mit entsprechender Einleitung erscheinen⁵³.

52) VANGENSTEN, Erik van Pommern (wie Anm. 49) S. 83 nach Morosini.

53) Konrad Gruter von Werden, *De machinis et rebus mechanicis*. Ein Maschinenbuch für den König von Dänemark 1393 bis 1424, hg. von Dietrich LOHRMANN / Horst KRANZ / Ulrich ALERTZ, 2 Bde. (Studi e testi 428-429; im Druck).